

Vor Ihnen liegt der "digitale Pilgerrucksack" zum 5. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit. Darin sind verschiedene Anregungen zusammengestellt, die Sie zur liturgischen Ausgestaltung des Schöpfungsmonates September und zur Verbindung mit den Anliegen des sog. Klimapilgerweges inspirieren wollen. Sie sind herzlich eingeladen, die darin befindlichen Anregungen für Impulse und Gottesdienste zu nutzen – tragen Sie so den Geist des Klimapilgerweges in Ihre Gruppe und Gemeinde!

S. 4 In der Bibel lesen

S. 8 Beten

S. 15 Singen



VORWORT

Im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Glasgow, die vom 01. bis 12.11. diesen Jahres stattfinden wird, machen sich Pilgernde aus verschiedenen europäischen Ländern und unterschiedlichen christlichen Konfessionen gemeinsam auf den Weg, um in der Bevölkerung und bei den Mächtigen für Schöpfungsverantwortung und Klimagerechtigkeit zu werben. Zudem bringen die Pilgernden diese Anliegen dabei betend vor Gott – Pilgern, das ist beten mit den Füßen.

Der "5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit" (www.klimapilgern.de) wird da-Gruppen und Gemeinden zum Anlass, Veranstaltungen und Gottesdienste in seinen Anliegen zu begehen. Falls Sie ebenfalls Interesse an einer Verbindung mit den Klimapilgernden im Gebet haben, will Ihnen dieser "digitale Pilgerrucksack" Hilfe und Ermutigung sein. Denn Griff in den Rucksack gut: Landkarte, Butterum Orientierung und Kraft für den weiteren Weg zu gewinnen. So finden Sie hier den "Pilgerrucksack" in digitaler Form, gefüllt mit spirituell-geistlichen Vorratsdosen: gepackt für den eigenen Pilgerweg und für Gruppen, für Gottesdienste und geistliche Impulse aller Art, fungsverantwortung und Klimagerechtigkeit.

Die angebotenen Bausteine und Impulse sind dabei an der Hl. Schrift sowie am gemeinsamen Beten und Singen orientiert. Sie werden dabei auch durch Verweise auf weitere Materialien zur Ausgestaltung des Klimapilgerweges oder der Schöpfungszeit gerahmt. Für all das gilt unsere herzliche Einladung: Nehmen Sie sich, was Sie brauchen!

Bei Fragen wir Ihnen gerne zur Verfügung, und freuen uns außerdem über Ihre Rückmeldungen.

Herzlich

Ihre Gertrud Zimmer, Sr. Clara Schmiegel SCC und Maximilian Schultes (Abteilung "Glauben im Dialog", Erzbischöfliches Generalvikariates Paderborn)

INHALT

Impulse setzen mit Bildern		3
In der	Bibel lesen	4
	Psalmen	5
	Weitere Bibeltexte	6
Beten		8
	segnen und loben	8
	innehalten und besinnen	9
	Frieden und Gerechtigkeit	11
	Schöpfung und Solidarität	12
	und mehr	14
Singe	n ————	15
	Pilgern und Gemeinschaft	16
	Schöpfung, Frieden und Anwaltschaft	16
	Kraftorte: hoffen und stärken	17
	Schmerzorte: klagen und bitten	18
	und mehr	18
Darüb	per hinaus ————————————————————————————————————	19
	Klimapilgern im Erzbistum Paderborn	19
	Ökumenische Gottesdienstvorlagen	19
	Ökumenische Initiativen	19
	Kirchliche Hilfswerke	20
Sprec	hen Sie uns an!	20
Impre	ssum —	20

IMPULSE SETZEN MIT BILDERN



Bilder sagen manchmal mehr als Worte. So haben wir für Sie fünf Postkarten mit verschiedenen Motiven zu den spezifischen Anliegen des 5. Ökumenischen Pilgerweges für Klimagerechtigkeit erstellt. Thematisch widmen sich die Karten je einer dieser Fragen "Wofür gehe ich?", "Wo finde ich Ruhe?", "Was kann ich tun?", "Wo tut es weh?" und "Was gibt mir Energie?". Sie gehen damit verschiedenen persönlichen Erfahrungsdimensionen nach und verbinden diese mit dem Pilgerweg. Die Postkarten sind auf der Vorderseite mit einem Bildimpuls versehen, der auf der Rückseite mit einem thematisch passenden geistlichen Impuls abgerundet wird.

Die Karten sind kostenfrei sowohl digital unter https://pastorale-informationen.wir-erzbistum-paderborn.de/klimapilgerweg verfügbar als auch im Set oder einzeln über das Sekretariat der Abteilung "Glauben im Dialog" des Erzbischöflichen Generalvikariates in Paderborn postalisch zu beziehen (solange Vorrat reicht). Ebenfalls werden sie entlang der Pilgerstrecke vorgehalten.

Bitte wenden Sie sich für eine Bestellung unter Angabe der benötigten Stückzahl sowie der Versandanschrift an:

Frau Mechthild Reike

Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich "Pastorale Dienste"
Abteilung "Glauben im Dialog"
Sekretariat
Domplatz 15 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 125-1523
mechthild.reike@erzbistum-paderborn.de





IN DER BIBEL LESEN

Gottes Wort ruft uns immer wieder heraus aus unseren gewohnten Gedanken und Haltungen und fordert uns zum Perspektivwechsel hinsichtlich der Fragen unserer Gegenwart auf. Gleichzeitig gibt es Kraft und Hoffnung in Zeiten von Dürre und Not. Im Folgenden bieten wir Ihnen verschiedene thematisch ausgewählte Bibelstellen an, die diese beiden Erfahrungen erlebbar machen: das Blickfeld weiten und Halt geben.

Dabei finden Sie die einzelnen Bibelstellen jeweils kombiniert mit Impulsen und Gedanken, die diese erschließen wollen – und so ggf. zum Ausgangspunkt Ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden können. Den hier abgedruckten Schrifttexten liegen wechselnde Bibelübersetzungen zugrunde, was auch im Einzelnen angegeben ist. Mit einem Klick auf die in den Stellenverweisen hinterlegten Links werden Sie jedoch immer zum Text der Einheitsübersetzung 2016 (nach www.bibleserver.com) weitergeleitet, sodass Sie selbstverständlich vergleichen und selbst auswählen können, welche Übersetzung Sie bevorzugen.

Aus Gründen der Prägnanz und zur schnelleren Orientierung sind im Folgenden zudem für jede Bibelstelle nur diejenigen Verse herausgegriffen, auf die sich der anschließende Impulsgedanke bezieht. Natürlich lohnt es auch, die Textstellen in ihrer Gänze zu lesen oder beten.

PSALMEN

PSALM 1, z.B. Verse 1a. 2-3

"Glücklich sind die Frau, der Mann (…) die ihre Lust haben an der Weisung Gottes. Wie Bäume werden sie sein – gepflanzt an Wasserläufen, die ihre Frucht bringen zu ihrer Zeit und ihr Laub welkt nicht. Was immer sie anfangen, führt zum Ziel." (Bibel in gerechter Sprache)

Wer hat nicht die Hoffnung, dass das, was sie/er anfängt, zum guten Ende kommt? Wer von den Klimapilgernden hofft nicht darauf, etwas bewegen zu können? Der Psalm verbindet das eigene Tun mit der Weisung Gottes: ist es von ihr gespeist, dann wird es lebendig und kraftvoll sein!

PSALM 8, z.B, Vers 5 und 7

"Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (...) Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände" (Einheitsübersetzung) "Was sind die Menschen, dass du an sie denkst? Du lässt sie walten über die Werke deiner Hände" (Bibel in gerechter Sprache)

Zwei Perspektiven eröffnet dieser Psalm: Angesicht der Großartigkeit der Schöpfung, der unvorstellbaren Ausmaße des Himmels fragt sich der Mensch, wieso Gott denn ausgerechnet ihn/sie im Blick haben sollte.

Zugleich wird der besondere Platz des Menschen in der Schöpfung Gottes formuliert: "Herrscher sein" ist dabei eine oft missverstandene Aufgabe. Es geht nicht um Eigennutz und Ausbeutung, vielmehr um ein "walten" über die anvertrauten Werke im Sinne des Schöpfers: Leben zu hüten und zu bewahren!

PSALM 23, z.B. Verse 2-3

"Er lässt mich lagern au grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen." (Einheitsübersetzung)

Auch der Klimapilgerweg versteht sich als ein "Pfad der Gerechtigkeit". Jede Pilgerin und jeder Pilger darf sich dabei als von Gott geführt wissen; Vertraut darauf, dass Gott sie an Ruheplätze gelangen lässt, dass Gott Lebenskraft nach einem anstrengenden Tag zurückkehren lässt.

PSALM 36, z.B. Verse 6-10 und 11

"Herr, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge" (Einheitsübersetzung)

Liebe, Treue und Gerechtigkeit Gottes sind die Fixpunkte, an denen die Betenden des Psalms sich festmacht. Sie sind unendlich weit wie der Himmel und zugleich unerschütterlich wie die Berge. An dieses Erkennen schließt sich die Bitte an, Liebe und Gerechtigkeit möge in den Herzen erhalten bleiben!

PSALM 84, z.B. Verse 6 und 8

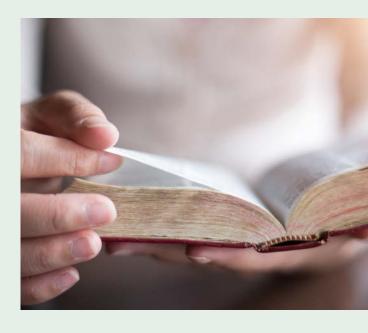
"Selig die Menschen, die Kraft finden in dir, die Pilgerwege im Herzen haben. (...) Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft" (Einheitsübersetzung)

Als Pilgerpsalm (ursprünglich für den Weg zum Heiligtum) bestärkt er die Wandernden und greift ihre Erfahrungen auf: wer sich auf dem Weg an Gott festmacht, der kann und wird kraftvoll weitergehen.

PSALM 98, z. B. Verse 1b-4

"Der heilige Gott hat den Sieg errungen durch seine gewaltige Kraft. Alle Völker konnten sehen, wie der HERR befreit, seine Gerechtigkeit hielt er der Welt vor Augen! Er erfüllte das Versprechen, seinem Volk gnädig und treu zu sein. (…) Jubelt dem HERRN zu, ihr Menschen auf der Erde! Preist ihn mit Liedern, singt und jubelt laut vor Freude!" (Hoffnung für alle)

Gottes Heil gilt allen Menschen, die guten Willens sind. Er wird richten und aufrichten. Das erfüllt den Betenden mit Freude und Jubel. Für uns heute Verheißung und Herausforderung zugleich.



PSALM 104, z. B. Verse 1-2.14-15

"Preise den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, überaus groß bist du! Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. (...) Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Pflanzen für den Ackerbau des Menschen, damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit er das Angesicht erglänzen lässt und mit Öl und Brot das Herz des Menschen stärkt."

(Einheitsübersetzung)

Ein poetisches Lied auf den Schöpfer – in großartigen Bildern wird die Schöpfung lebendig und Gottes Wirken in ihr. Gott sorgt für Mensch und Tier, er setzt das Maß der Zeit.

PSALM 118, z. B. Verse 1-2.5-6

"Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig! So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig. (...) Aus der Bedrängnis rief ich zum HERRN, der HERR antwortete und schuf mir Weite. Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht." (Einheitsübersetzung)

"Auf wen kann ich mich verlassen?" Diese Frage stellt sich immer wieder mal. Auf Gott ist Verlass, auch wenn ich manchmal Geduld brauche, um es zu merken. Aber letztlich lässt er mich nicht im Stich. Und diese Erfahrung drängt nach außen und will kundgetan werden.

PSALM 121, z.B. Verse 2-4

"Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde erschaffen hat. Er lässt deinen Fuß nicht wanken; dein Hüter schlummert nicht ein. Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, der Hüter Israels." (Einheitsübersetzung)

Gott schläft und schlummert nicht – welch ein Trost! Er behütet mich.

PSALM 145, z. B. Verse 4-7

"Eine Generation soll der anderen von deinen Taten erzählen und schildern, wie machtvoll du eingegriffen hast. Deine Pracht und Herrlichkeit wird in aller Munde sein, und auch ich will stets über deine Wunder nachdenken. (...) Auch ich will verkünden, welche gewaltigen Taten du vollbringst. Wenn die Menschen deines Volkes zurückdenken, werden sie deine unermessliche Güte besingen." (Hoffnung für alle)

"Das war schon immer so." – Ein Satz, der häufig nervt. Aber es ist gut, dass es etwas gibt, was durch alle Generationen gilt: Gottes Größe und Treue.

WEITERE BIBELTEXTE

GEN 9,12-15, z.B. Verse 12.15b

"Diesen Bund schließe ich mit euch und allen Bewohnern der Erde, immer und ewig will ich dazu stehen. Der Regenbogen soll ein Zeichen für dieses Versprechen sein. (...) Nie wieder eine so große Flut! Nie wieder soll alles Leben auf diese Weise vernichtet werden!" (Hoffnung für alle)

Lasst uns die Hoffnung angesichts der Katastrophe nicht verlieren. Gottes Zusage eröffnet Raum für den entlastenden Gedanken "Das Schlimmste ist nicht zwangsläufig!".

Aber ein Bund beruht auf Gegenseitigkeit: Als seine Ebenbilder hat Gott uns zu Anwältinnen und Anwälten seiner Schöpfung berufen – dem gilt es, gerecht zu werden.

JES 32,12-18, z.B. Verse 12.14b-17

"In eurer Verzweiflung werdet ihr euch alle mit den Händen an die Brust schlagen und um die schönen Felder und die fruchtbaren Weinberge klagen: (...) Totenstille liegt über der Stadt. (...) So wird es bleiben, bis der Geist Gottes aus der Höhe über uns kommt. Dann wird die Wüste in einen Obstgarten verwandelt, dicht wie im Wald stehen die Bäume beieinander. Im ganzen Land beachtet man das Recht. Überall herrscht Gerechtigkeit, in der Wüste wie im fruchtbaren Land. Und wo es gerecht zugeht, da herrschen auch Frieden, Ruhe und Sicherheit – für immer." (Hoffnung für alle)

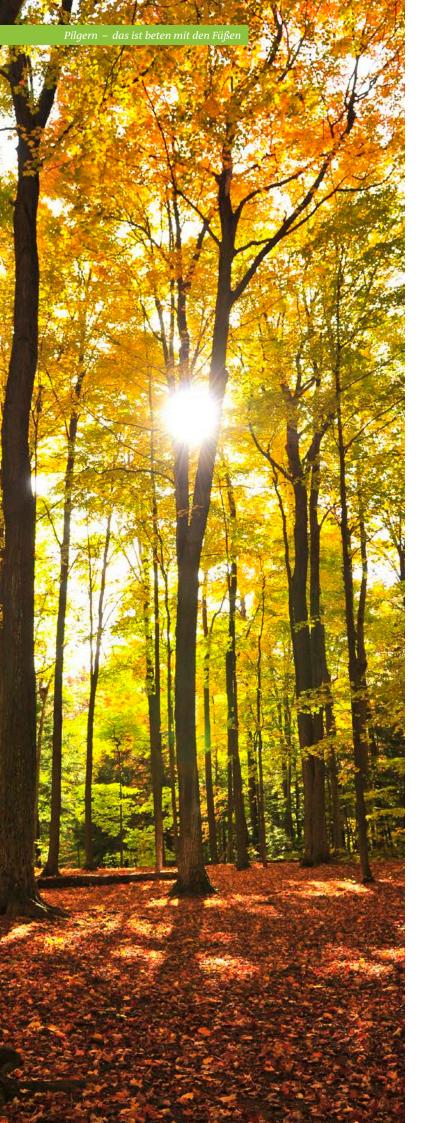
Prophetische Worte, die heute wieder aktuell sind: Eine Umkehr zu einem Leben in Verantwortung ist weiterhin nötig! Zu nah ist das drückende Szenario der drohenden Totenstille.

Gottes Geist bringt Gerechtigkeit. Wo sie herrscht, ist sein Reich schon angebrochen. Unsere Welt auf diesen Geist der Gerechtigkeit hin zu öffnen, birgt Heilung und Versöhnung für die Schöpfung – Frieden, Ruhe und Sicherheit für alle und für immer.

JES 44, z.B. Verse 3f.

"Denn ich gieße Wasser auf das durstige Land und Ströme auf das ausgetrocknete Feld. Ja, ich gieße meinen Geist über euren Nachkommen aus, mit meinem Segen überschütte ich eure Kinder. Sie werden sich ausbreiten wie Schilf am Bach und wachsen wie Pappeln am Flussufer." (Hoffnung für alle)

Was können uns die Kinder lehren? Gott will unser Segen sein, auch von ihnen her.



LK 13,6-9, z.B. Verse 6b.8

"Jahr für Jahr sah er nach, ob der Baum Früchte trug. Aber vergeblich! (...) "Herr, lass ihn noch ein Jahr stehen! Ich will den Boden um den Baum herum noch einmal umgraben und ihn gut düngen." (Hoffnung für alle)

Hast du schon aufgehört, auf Veränderung zu hoffen? Wann war es, dass du deine Hoffnung verabschiedetest – aus welchen Gründen?

Jesus zeigt in diesem Gleichnis: Veränderung geschieht um uns herum. Aber es kommt auch auf unseren Einsatz an, was daraus erwächst. Nichts sollte vorschnell verlorengegeben werden.

Und: Veränderung ist auch in uns möglich – Jesus jedenfalls, er gibt uns nicht auf.

APG 4, z.B. Verse 33-35

"Alle erlebten Gottes Güte. Keiner der Gläubigen musste Not leiden. Denn wenn es an irgendetwas fehlte, war jeder gerne bereit, Häuser oder Äcker zu verkaufen und das Geld den Aposteln zu übergeben. Die verteilten es an die Bedürftigen." (Hoffnung für alle)

Was brauche ich zum Leben und woher erhalte ich es? Wann habe ich genug – und was im Überfluss, um es um der Anderen willen zu verschenken und Gottes Güte erlebbar zu machen?

Die Erfahrung der Jerusalemer Urgemeinde: Miteinander teilen? Das geht, und kann selbst unter ehemals Fremden zur verbindenden Praxis werden! Gerade in der darin anzutreffenden Haltung und Kultur zeigt sich Gottes Güte.

2 KOR 5, z.B. Verse 17a.19f.

"Gehört also jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. (...) Gott ist durch Christus selbst in die Welt gekommen und hat Frieden mit ihr geschlossen, indem er den Menschen ihre Sünden nicht länger anrechnet. Gott hat uns dazu bestimmt, diese Botschaft der Versöhnung in der ganzen Welt zu verbreiten. Als Botschafter von Christus fordern wir euch deshalb im Namen Gottes auf: Lasst euch mit Gott versöhnen!" (Hoffnung für alle)

Die Sorge um uns selbst ist tückisch: So notwendig sie ist, so schnell wandelt sie sich in Rücksichtslosigkeit Andern gegenüber. Gott will uns aus dieser Sorge befreien, indem er uns mit sich versöhnt. So will er uns zu neuen Menschen machen.

BETEN

Im Gespräch mit Gott formulieren wir unsere Klagen und Bitten und vergewissern uns seines Beistandes. Wir vergegenwärtigen uns: Gott ist da, segnet und begleitet uns. Diese Erfahrungen stärken uns für den weiteren Weg und richten uns neu aus, wenn sich Orientierungs- und Mutlosigkeit breitmacht.

Nachfolgend finden Sie daher, thematisch geordnet, verschiedene Vorschläge für Gebete (wo der Abdruck aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, in Verweisform). Sie lassen spüren: Gott ist an unserer Seite.

SEGNEN UND LOBEN

Morgensegen der Pilgernden

Geh in diesen Tag
mit dem Segen Gottes,
Gott hat dich erschaffen,
Gott schützt und begleitet dich.
Gott halte Gefahr und
Unwetter von dir ab,
führe dich an frisches Wasser
für Leib und Seele,
lasse dich rasten an gastlichen Orten.
Auf deinen Wegen sei Gott bei dir,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 25. © 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)



Mittagssegen der Pilgernden

Wir gehen weiter unseren Weg, um nach Jesu Worten und Taten zu handeln, um Salz der Erde zu sein, Gerechtigkeit zu suchen, Frieden zu stiften, die Schöpfung zu bewahren und das Leben zu gewinnen. Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 47. © 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

Abendsegen der Pilgernden

Reicher Segen
komme auf uns herab.
Ruhe breite sich in uns aus,
Zufriedenheit und Entspannung.
Gott, sei mit uns und segne uns.
Gott behüte, die heute mit uns gegangen sind, und die, die uns zu Hause erwarten.
Gott schenke unseren Seelen Frieden und gute Gedanken,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 39. © 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

INNEHALTEN UND BESINNEN

Es gibt diese kurzen Augenblicke, in denen ich an einem bestimmten Ort, in einer bestimmten Stimmung, in einer konkreten Begegnung etwas teilen möchte. Ein Gebet? Eine Minute respektvollen Beisammenseins mit Gott allein oder mit anderen.



im Wechsel beten

- Du, Gott bist meine Hilfe,
- Du hast Himmel und Erde gemacht.
- Dir vertraue ich, wohin ich auch gehe.
- Du wirst mich auf all meinen Wegen begleiten.
- Ich rufe zu Dir, wenn die Füße mir weh tun,
- wenn ich schwer nach längerer Steigung schnaufe.
- Sonne und Regen,
- Wasser und Wind,
- Dunkel und Licht,
- Nebel und Kälte
- Kräfte der Schöpfung
- um uns herum
- auf unserer Haut
- durch unsere Jacken
- erzählen von Dir.
- Du hast sie gemacht.
- In Deinem Segen
- gehen wir weiter.
- Frieden.
- Schalom.
- + Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 29.

Eine Minute – allein

Danke für diesen Augenblick. Danke, dass ich hier bin. Ob mit langem Atem oder mit schnellem Puls auf der Suche nach dem richtigen Rhythmus.

Ich versuche, mit allen Sinnen zu spüren, zu riechen,

zu schmecken.

zu tasten.

zu hören,

zu sehen.

wie groß,

wie weit,

wie kräftig

und wie schutzbedürftig die Erde ist.

Dieses Bild präge sich tief in meine Seele.

Ich trage es mit mir,

denn auch ich bin Dein Geschöpf.

Danke, mein Gott.

Dein Segen begleite mich,

wenn ich weitergehe in Frieden.

Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 27. © 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

INNEHALTEN UND BESINNEN

Konsequent leben

Auferstandener Herr, du hast uns deinen Heiligen Geist als Beistand versprochen. Schenke uns durch ihn Erneuerung im Glauben und Mut, dir konsequent nachzufolgen in dieser Zeit, in unserer Welt, in deiner Schöpfung. Amen.

Bewahren

Lebenspendender Gott, hilf uns, uns immer mehr als Beschenkte zu begreifen und in diesem Bewusstsein auch zu Schenkenden zu werden.
Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir erkennen, wozu und wie du uns heute brauchst, um deine Geschenke zu den Menschen zu bringen.
Diese Haltung helfe uns, mit Sorge und Respekt mit der uns anvertrauten Schöpfung umzugehen. Amen.

Aus: Materialien zur 26. Pfingstnovene zur Renovabis-Aktion 2021 (5. Tag: bewahren)
© Renovabis (www.renovabis.de)



FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

Schützen

Gott, du bist unser Schöpfer.
Du hast uns deinen heiligen Atem eingehaucht.
Schenke uns die Zuversicht,
dass wir unter deinem Schutz stehen,
wo wir uns für Gerechtigkeit und die
Bewahrung deiner Schöpfung einsetzen.
Amen.

Aus: Materialien zur 26. Pfingstnovene zur Renovabis-Aktion 2021 (1. Tag: schützen)

© Renovabis (www.renovabis.de)



Gebetstitel	AutorIn	Fundort	
Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst	aus Frankreich	GL 19,4	
Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an	aus China	GL 22,3	

SCHÖPFUNG UND SOLIDARITÄT

Gebetstitel	Autorin	Fundort
Gebet für unsere Erde	Papst Franziskus	Enzyklika "Laudato Si"
Gemeinsames Gebet für die Erde und die Menschheit	Papst Franziskus (zum Laudato-Si-Jahr)	online
Sonnengesang	Hl. Franz von Asissi	GL 19,2
Gott, unser Schöpfer, die Gegensätze in der Welt klagen uns an	Mutter Theresa	GL 19,5



SCHÖPFUNG UND SOLIDARITÄT

Komm, komm Geist Gottes!

Gott, guter Vater,
Schöpfer aller Dinge,
Herr der Zeiten und der Geschichte,
komm in unsere Welt, denn jetzt brauchen wir dich mehr als je zuvor!
Alles, was der Mensch durch seine Habgier und seinen Geiz angerührt hat,
hat die Harmonie und die Schönheit deiner Schöpfung zerstört.
Komm. komm Geist Gottes!

Komm und reinige unsere Herzen und unseren Verstand, damit wir das Wunder der Schöpfung wertschätzen können. Gib dem Himmel seinen natürlichen Glanz zurück. Komm und reinige die Luft, die durch die Verantwortungslosigkeit des Menschen verschmutzt ist, lösche die Folgen der Verschmutzung, die Frucht unserer Zuneigung zu Bequemlichkeit und Luxus. Komm, komm Geist Gottes!

Komm und reinige unsere Augen, die geblendet sind vom vermeintlichen Fortschritt und Wohlstand.

Komm und mache die Natur wieder neu, und die Wälder, die noch verbleiben.

Lass genesen ihre ursprüngliche Kraft.

Komm und reinige unsere Gewässer, die verschmutzt sind, das unheilvolle Ergebnis eines falschen Fortschritts.

Komm, Herr, neutralisiere alle Giftstoffe, mit denen wir unsere Erde haben verkommen lassen.

Komm, komm Geist Gottes!

Komm und erneuere all das, was wir zerstört, verschmutzt und ausgelöscht haben mit unserem Egoismus.
Gib, Herr, der Erde ihre gesegneten Jahreszeiten zurück und ihren ursprünglichen Glanz, die Frucht deiner schöpferischen Hand. Gib, Herr, deinem Werk die unendliche Schönheit zurück, denn du hast gewollt, dass sie das Haus deiner Kinder sei. Komm, komm Geist Gottes!

Gib uns Weisheit, Intelligenz und Behutsamkeit.
Hilf uns, den zerbrechlichen Frieden der Welt zu stärken,
um das Leben immer zu respektieren und zu verteidigen.
Hilf uns zu kämpfen und zu arbeiten, um die Armut in der Welt auszurotten,
hilf uns, Herr, dass wir uns verantwortlich fühlen für dein Schöpfungswerk,
damit alle Menschen eines Tages zusammen mit der Schöpfung
dich ewig loben können von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

© Erzdiözese Freiburg, Partnerschaft Freiburg-Peru (Arbeitsgruppe "Spiritualität" zum Nationaltreffen peruanischer PartnerschaftsvertreterInnen 2014)



Nachhaltig wirken

Schöpferischer Gott, du gibst uns Anteil an deinem Leben-schaffenden Geist. Hilf uns, seinem Wirken in uns und durch uns zu vertrauen, damit all unser Sein und Tun dazu beiträgt, deine Schöpfung zu erhalten. Amen.

Aus: Materialien zur 26. Pfingstnovene zur Renovabis-Aktion 2021 (3. Tag: nachhaltig wirken) © Renovabis (www.renovabis.de)

Ermutigen

Gott, deine Schöpfung seufzt auf angesichts der vielen Wunden, die wir Menschen ihr zugefügt haben. Schenke uns einen klaren Blick für die Wirklichkeit, Mut, um die Probleme zu benennen, Kreativität angesichts unserer Gestaltungsmöglichkeiten und ein grenzenloses Vertrauen in deine hilfreiche Gegenwart. Amen.

Aus: Materialien zur 26. Pfingstnovene zur Renovabis-Aktion 2021 (4. Tag: ermutigen) © Renovabis (www.renovabis.de)

... UND MEHR

Morgengebet der Pilgernden

Ein neuer Tag hat begonnen – ein neues Stück Weg erwartet uns.

Wir nehmen diesen Tag aus Gottes Hand an und beten in der Stille.

[Stille]

Gott,

du hast uns behütet,

Ruhe und Schlaf geschenkt.

Öffne unsere Sinne

für diesen Tag,

für neue Eindrücke

und Erfahrungen.

Mach uns wach, damit wir

deine Schöpfung

in ihrer Schönheit und Kraft wahrnehmen.

Darum bitten wir durch Jesus,

unseren Bruder.

der uns die Schrift erschließt

und als Gefährte mit uns geht.

Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 21.

© 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

Mittagsgebet der Pilgernden

Auf der Höhe des Tages halten wir inne. Lasset uns Herzen und Hände erheben zu Gott.

der unseres Lebens Mitte ist:
Herr, unser Gott, lass uns vor dir stehen
mitten im Tagwerk,
gib uns den Mut und die Kraft,
dass wir das Eine suchen,
dass wir tun, was Not ist,
lass uns wandeln vor deinen Augen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 101.

© 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

Abendgebet der Pilgernden I

Bleibe bei uns, Herr, denn der Tag neigt sich. Kehr mit uns ein unter schützendem Dach und in warmer Stube. Sei mit uns Gast und genieße den Feierabend. Hier in unserer Mitte. Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 35.

© 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

Abendgebet der Pilgernden II

Bleibe bei uns, Gott, denn der Tag neigt sich.

Wir breiten vor dir aus, was uns heute bewegt hat und empfehlen es dir im Gebet:

Das Land, das wir heute durchwandert haben, die Wälder, Felder, Flüsse und Seen, die Tiere, die hier ihren Lebensraum haben, die Menschen in ihren Häusern und Wohnungen

und alle Geschöpfe, die heimatlos sind. Sie alle seien geborgen in deiner guten Hand. Amen.

Aus: Lieder und Texte zum Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn-Katowice 2018, S. 37.

© 5. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit (www.klimapilgern.de)

SINGEN

Veränderung braucht Verbindung – mit Gott und mit anderen Menschen. Geistliche Lieder schaffen diese Verbindung und machen die verschiedenen Dimensionen dieser Gemeinschaft erfahrbar. In der hier zusammengestellten Liedauswahl finden Sie daher thematisch gegliederte Anregungen.

Aus rechtlichen Gründen finden Sie, anstelle vollstän-



In dieser Legende sind die nachfolgend verwendeten Abkürzungen erklärt:

Abkürzung	Bedeutung
GL	Gotteslob (Erzbistum Paderborn)
SL	Schwerter Liederbuch
GfY	God for you(th) 2014
FJ to go	Feiert Jesus! to go
FJ to go2	Feiert Jesus! to go2
FJ 4	Feiert Jesus! 4
WJL	Wiedenester Jugend Liederbuch

PILGERN UND GEMEINSCHAFT

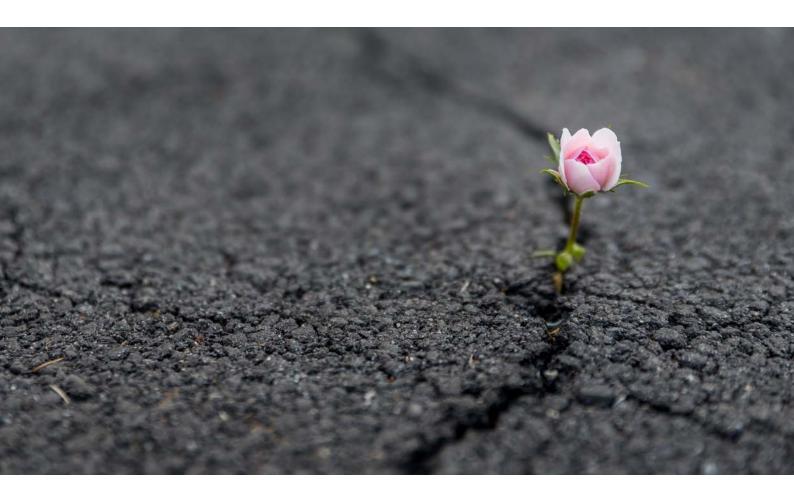
Liedtitel	Fundort bzw. Autorin
"Weite Räume meinen Füßen"	E. Eckert & A. Veciana
"Fest miteinander verbunden"	B. Vogt / A. Baume / G. Berninger
"Wagt euch zu den Ufern"	G. Linßen
"Lasst uns ziehen zu den Quellen des Lebens"	FT. Sonka / N. M. Becker
"Unterwegs in eine neue Welt"	FT. Sonka / N. M. Becker
"Ausgang und Eingang"	GL 85 / SL 6
"Möge die Straße uns zusammenführen"	GL 795
"Lass uns Schritt für Schritt"	GfY 555
"Sicahamb´ekukhanyen" ("We are marching in the light of god")	GfY 557
"Steh auf, bewege dich"	GfY 562

SCHÖPFUNG, FRIEDEN UND ANWALTSCHAFT

Liedtitel	Fundort bzw. Autorin
"Wo Menschen sich vergessen" / "Da berühren sich Himmel und Erde"	GL 798
"Selig seid ihr"	GL 458
"Laudato Si"	SL 33
"Dein Reich komme" / "Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen"	D. Zils / C. Lehmann / C. Halffter
"Diese Stadt"	DL 199
"Anker in der Zeit"	DL 214
"God of wonders"	FJ to go, WJL 135
"Indescribable"	FJ to go2 30
"Darum jubel ich dir zu"	FJ to go2 41
"I will follow"	FJ to go2 48

KRAFTORTE: HOFFEN UND STÄRKEN

Liedtitel	Fundort bzw. AutorIn
"Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht"	GL 450
"Keinen Tag soll es geben"	Ruhama
"Manchmal feiern wir mitten im Tag"	GL 472
"Von allen Seiten umgibst du mich"	E. Eckert / T. Hampel
"Du bist heilig, du bringst Heil"	P. Harling
"Meine Hoffnung und meine Freude"	Taizé/GL 365
"Sonne der Gerechtigkeit"	GL 481
"Ein Funke aus Stein geschlagen"	GL 787
"Leben aus der Quelle"	GfY 697
"Lege deine Sorgen nieder"	FJ to go2 19, FJ 4 171
"Lebensgrund"	FJ to go2 28
"Das Privileg zu sein"	FJ 4 156



SCHMERZORTE: KLAGEN UND BITTEN

Liedtitel	Fundort bzw. Autorin
"Oh, Lord, hear my pray'r"	Taizé
"In deine Hände, Gott des Lebens"	E. Eckert & A. Veciana
"Meine engen Grenzen"	GL 437
"Da wohnt ein Sehnen tief in uns"	A. Quigley / E. Eckert
"Herr, erbarme dich unserer Zeit"	P. Janssens
"Gottes guter Segen"	R. Krenzer / S. Fietz
"Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe"	GL 383
"Behutsam, leise nimmst du fort"	GL 82
"Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun"	GL 446

... UND MEHR

Liedtitel	Fundort bzw. Autorin
"So ist Versöhnung" / "Wie ein Fest nach langer Trauer"	GL 809
"Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen"	GL 400
"Lobe den Herren"	GL 392
"Da, wo ein Brunnen fließt"	GL 785
"Der Himmel geht über allen auf"	GL 789
"Sei behütet" (auf deinen Wegen)	FJ 4 199
"Zehntausend Gründe"	WJL 14

DARÜBER HINAUS

Abschließend möchten wir Ihnen weitere Materialien zur Ausgestaltung Ihrer liturgischen Feiern und Veranstaltungen anempfehlen. Schließlich existieren mittlerweile viele Initiativen und Zusammenschlüsse, die die Themen Klimagerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung aus einer Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven aufnehmen. Nachstehend finden Sie eine knappe Auswahl.

Klimapilgern im Erzbistum Paderborn

Im Rahmen des **5. ÖKUMENISCHEN PILGERWE-GES FÜR KLIMAGERECHTIGKEIT** durchqueren die Pilgernden zwischen dem **16.09.** und dem **21.09.2021** auch das Erzbistum Paderborn, wo eine Übernachtung an den folgenden Orten geplant ist:

Bökendorf	(16.09.)
Vinsebeck	(17.09.)
Detmold	(18.09.)
Oerlinghausen	(19.09.)
Bielefeld	(20.09.)

Sie sind herzlich zum Mitgehen und Mitfeiern eingeladen – vielleicht spricht Sie auch eine der verschiedenen dezentralen Veranstaltungen zum Klimapilgerweg an. Eine Übersicht über die diese, die Strecke und die Anmeldung finden Sie, neben einer umfangreichen Materialsammlung, unter https://pastorale-informationen.wir-erzbistumpaderborn.de/klimapilgerweg.

Ökumenische Gottesdienstvorlagen

Der diesjährige ÖKUMENISCHE TAG DER SCHÖP-FUNG, welcher am 05.09.2021 an verschiedenen Orten rund um den Bodensee begangen wird, steht unter dem Titel "Damit Ströme lebendigen Wassers fließen" (Joh 7,38). Unter www.oekume-ne-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumeni-scher-tag-der-schoepfung finden Sie dazu zahlreiche Materialien und Hinweise; so kann hier z.B. der Gottesdienst zum Tag der Schöpfung heruntergeladen und an Ihre lokale Situation angepasst werden.

Eine Vielzahl von **PREDIGTANREGUNGEN** zu Themen der Schöpfungsverantwortung und Klimagerechtigkeit sind unter **www.nachhaltig-predigen.de** verfügbar. Dort führt eine ökumenische Initiative neben Anregungen für Predigten zu den Sonntagen des Kirchenjahres und spezifischen Themenschwerpunkten auch Dokumente und Grußworte, die im Kontext der kirchlichen Schöpfungsverantwortung verwendet werden können, zusammen. Lassen Sie sich inspirieren!

Ökumenische Initiativen

Das ÖKUMENISCHE NETZWERK KLIMAGERECH-TIGKEIT führt verschiedene christliche Akteure in Deutschland zusammen, u.a. das Erzbistum Paderborn ist darin Mitglied. Das Netzwerk trägt Initiativen wie "churches4future" und bietet im Rahmen eigener Veranstaltungen zur Klimagerechtigkeit Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit diesem Anliegen des Klimapilgerweges. Online ist es über die Homepage www.kirchen-fuerklimagerechtigkeit.de zu erreichen.

Der ÖKUMENISCHE PROZESS "UMKEHR ZUM LEBEN" (www.umkehr-zum-leben.de) versteht sich als Think-Tank, spirituelle Suchbewegung und Zukunftswerkstatt für Kirche und Gesellschaft. Er will einen Prozess hin zu einer neuen, transformativen christlichen Praxis anregen. Auf seiner Homepage finden Sie Veranstaltungsankündigungen sowie Publikationen rund um den christlichen Beitrag zur Ausgestaltung des Anthropozäns und der Großen Transformation.



Kirchliche Hilfswerke

Weitere Anregungen zur Ausgestaltung der Schöpfungszeit und zu den Anliegen des Klimapilgerweges finden Sie bei den kirchlichen Hilfswerken Misereor, Missio, Renovabis und Adveniat. Besonders deren Kampagnenmaterial bietet vielfältige Impulse und Iohnt einen Blick. Klicken Sie sich durch die angegebenen Internetseiten und Sie werden sicher fündig!
Unsere Empfehlungen sind:

, ,

• die Renovabis-Pfingstnovene

- das Misereor-Hungertuch
- die Missio-Materialien zum Sonntag der Weltmission
- die Anregungen für Pfarreien von Adveniat

SPRECHEN SIE UNS AN!

Bei Fragen und Rückmeldungen zum "digitalen Pilgerrucksack" oder dem 5. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit allgemein stehen wir gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!



Herr Christian Maier

Missio-Diözesanreferent
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich "Pastorale Dienste"
Abteilung "Glauben im Dialog"
Team "WeltMission-Entwicklung-Frieden"
Domplatz 3 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 125-1536
christian.maier@erzbistum-paderborn.de



Herr Maximilian Schultes
Referent für Dialogische Pastoral in Kirche und
Gesellschaft
Erzbischöfliches Generalvikariat
Bereich "Pastorale Dienste"
Abteilung "Glauben im Dialog"
Domplatz 3 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 125-1662
maximilian.schultes@erzbistum-paderborn.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Erzbistum Paderborn Körperschaft des öffentlichen Rechts vertreten durch den Generalvikar Alfons Hardt

Erzbischöfliches Generalvikariat
Abteilung "Glauben im Dialog"
Dr. Annegret Meyer
Domplatz 3 | 33098 Paderborn
Telefon 05251 125-0
Fax 05251 125-1470
generalvikariat@erzbistum-paderborn.de

Redaktion

Maximilian Schultes (Leitung) Ute Balkenohl (Lieder) Sr. Clara Schmiegel SCC Gertrud Zimmer

Layout

Marc Schniedermeier, marcantdesign www.marcantdesign.de Judith Bowinkelmann

Fotos

www.shutterstock.com
Portraits S. 20: Besim Mazhiqi,
Erzbistum Paderborn



